dowenload www.zobodat.at

Zur Deutung einiger Tschekscher *Cryptus*-Typen. (Hym. Ichneum.)

Von **H. Habermehl,** Worms a. Rh., Gymnasiumstr. 8.

Der treffliche österreichische Ichneumonologe C. Tschek hat Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Schriften der zoolog. botan. Gesellschaft in Wien eine lange Reihe neuer *Cryptus*-Arten beschrieben, die zu der von Förster aufgestellten Familie der *Cryptoidae* gehören. Unter diesen befinden sich, der damaligen Systematik entsprechend, auch solche mit kleinen und kreisrunden Spirakeln am Mediansegment. Im Hinblick auf die später von dem ausgezeichneten schwedischen Entomologen C. G. Thomson in der Systematik der Cryptinen herangezogenen neuen Gesichtspunkte verursachte besonders die Deutung der letzteren bis heute nicht geringe Schwierigkeiten. Wenn auch von Thomson und anderen Forschern die Deutung einzelner Arten und deren richtige Einreihung in die neuen Thomsonschen Cryptinen-Gattungen auch ohne autoptische Untersuchung mit mehr oder weniger Glück versucht wurde, so verblieb indes immer ein nicht unbedeutender Rest von sogenannten „unsicheren" Arten, deren einwandfreie Deutung bis jetzt nicht möglich gewesen war. Ich entschloß mich deshalb, soweit möglich, die im Wiener Naturhistorischen Museum aufbewahrten Tschekschen *Cryptus*-Typen — mit Ausnahme der sicher feststehenden — einer Nachprüfung zu unterwerfen. Wenn ich mein Vorhaben ausführen konnte, so verdanke ich dies vor allem dem nie versagenden freundlichen Entgegenkommen des Herrn Custoden Dr. F. Maidl an der zoologischen Abteilung des Museums, dem auch an dieser Stelle zu danken mir eine angenehme Pflicht ist. Leider läßt der Erhaltungszustand und die Präparation der Tiere in vielen Fällen manches zu wünschen übrig. Etwas störend wurde es empfunden, daß in einigen Fällen der originale Namenzettel des Autors nicht mehr an der Nadel steckte. In solchen Fällen mußte die Art durch eine sorgfältige Vergleichung mit den Originalbeschreibungen ermittelt werden, was, Dank der genauen und ausführlichen Tschekschen Diagnosen, keine Schwierigkeiten bereitete.

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen sind folgende:

1. *Cryptus veles* ♀ (i. litt.) = *C. albatorius* (Vill.) Tschek. Vorhanden 1 ♀ bez. „Type"
2. *Cryptus commixtus* ♂ (i. litt.) = *Spilocryptus solitarius* Tschek = *S. zygaenarum* Thoms. Vorhanden 6 ♂, die der Thomsonschen Beschreibung bestens entsprechen.
3. *Cryptus alutaceus* ♀ = *Microcryptus alutaceus* Tschek (non Thoms.). Von Schmiedeknecht zu den „unsicheren"

dowenload www.zobodat.at

Arten gestellt. Vorhanden 3 ♀. Das kleinste ♀ entspricht Tscheks Var. 1 („clipeo et scutello obscure rufescentibus, tarsis posticis nigrofuscis"; cf. Tschek „Über einige Cryptoiden etc." p. 247). Die Überführung dieser Art in die Gattung *Microcryptus* geschah aus folgenden Gründen: 1. Kopf deutlich quer; 2. Spirakeln des Mediansegments klein, kreisrund; 3. area superomedia und posteromedia deutlich erkennbar; 4. hinterer Außenwinkel der Diskoidalzelle ein rechter; 5. fenestrae externae der Vorderflügel nicht durch einen hornigen Punkt geteilt. Versucht man das Tier nach der Schmiedeknechtschen Tabelle zu bestimmen, so gelangt man auf *Microcryptus funereus* Schmiedekn., der aber durch andere Skulptur, eine dreieckige area superomedia (bei *alutaceus* unregelmäßig sechseckig) sowie durch das breite 1. Segment von *alutaceus* abweicht.

4. *Cryptus lutescens* ♀. Vorhanden 1 ♀ aus der Winthemschen Sammlung ohne Angabe des Fundorts. Spirakeln des Mediansegments gestreckt, linear. Im übrigen der Beschreibung entsprechend. Vermutlich mediterrane Art.

5. *Cryptus australis* ♀♂ Vorhanden 1 ♀, 3 ♂ bez. „Rhodus" (Erber leg.), 1 ♂ bez. „Parnaß 13. 4. 66" Spirakeln des Mediansegments gestreckt. Bei 3 ♂ ist die Basis des 2. Tergits mehr oder weniger breit schwärzlich. Schenkel aller ♂, mit Ausnahme der äußersten Basis, schwarzbraun. Stirn des ♀ wie bei dem mir unbekannten *hellenicus* Schmiedekn. ♀ querrunzelig, wie auch die Skulptur des Mediansegments mit der des *hellenicus* übereinzustimmen scheint. Ebenso scheinen die ♀ beider Arten in Färbung und Größe übereinzustimmen, so daß ich, wenn die Verschiedenheiten in der Länge der Terebra nicht zu auffällig wären (bei *hellenicus* fast von Körperlänge, bei *australis* so lang als der Hinterleib ohne das 1. Segment), geneigt wäre, *hellenicus* als Synonym von *australis* zu betrachten. Fundort bei beiden Arten Korfu. Mediterrane Art.

6. *Cryptus incisus* ♀♂ = *Cryptus pseudonymus* Tschek wahrscheinlich. Vorhanden 2 ♀, 6 ♂, davon 1 ♂ bez. „Type" Die Nadeln der ♀ tragen je einen *Lophyrus*-Kokon, aus welchem offenbar das ♀ geschlüpft ist. Wangenrand der ♂ unterhalb der Mandibelbasis einen schwer erkennbaren lappigen und eingeschnittenen Anhang zeigend („infra basin mandibularum dilatato deflexis, inciso-lobatis"), eine jedenfalls nur dem ♂ zukommende Bildung, wie sie sich ähnlich auch z. B. bei einzelnen *Phaeogenes*-♂ findet. Das von Tschek zuerst zu seinem *incisus*-♂ gestellte ♀ wurde von dem Autor später wieder eingezogen und als neue Art *pseudonymus* beschrieben. Das nach Tscheks Meinung richtige *incisus*-♀ sollte laut seiner

dowenload www.zobodat.at

Diagnose ebenfalls die charakteristische Wangenbildung des ♂ zeigen. Dieses neue ♀ ist indes nicht mehr vorhanden. Hier dürfte wohl ein Versehen Tscheks vorliegen. Wahrscheinlich hat der Autor später seinen Irrtum erkannt und sein *incisus*-♀ wieder durch sein *pseudonymus*-♀ ersetzt. Spirakeln des Mediansegments bei beiden Geschlechtern gestreckt. Im übrigen in Kopfform, Skulptur, Färbung und Größe miteinander übereinstimmend.

Bem.: Das *pseudonymus*-♀ hat große Ähnlichkeit mit *albatorius*, weicht aber, außer durch etwas geringere Größe, besonders durch den hinter den Augen nicht verschmälerten Kopf ab.

7. *Cryptus difficilis* ♀♂. Vorhanden 1 ♀, 4 ♂, von denen das ♀ von des Autors Hand als „*difficilis* m. Type" bezettelt ist. Spirakeln des Mediansegments gestreckt. Im übrigen in der Skulptur, soweit ich sehen kann, völlig mit *albatorius* übereinstimmend. Ich möchte die Art deshalb als eine kleinere Rasse des letzteren mit basal und apikal verdunkelten Schenkeln III auffassen.

8. *Cryptus gratiosus* ♀♂. Vorhanden 3 ♀, 5 ♂, die mit der Beschreibung übereinstimmen. Spirakeln des Mediansegments deutlich gestreckt, linear. Hinterer Außenwinkel der Diskoidalzelle ein rechter. Thomson hat die Art in seiner Arbeit „Nya bidrag till kännedom om *crypti*" in die Gattung *Caenocryptus* gestellt, wohin sie indes aus den vorerwähnten Gründen nicht gehört. Sie ähnelt bei oberflächlicher Betrachtung *Caenocryptus rufiventris* Grav., weicht aber durch die gestreckten Spirakeln des Mediansegments (bei *C. rufiventris* klein, kreisrund) deutlich ab.

9. *Cryptus sordidus* ♀ = *Brachycryptus sordidus* Tschek = *B. erythrocerus* Thoms. Die Identität des *erythrocerus*-♀ mit *sordidus* Tschek hat Thomson bereits bei der Aufstellung seiner m. E. nur schwach begründeten Gattung *Brachycryptus* erkannt. Die Hauptkennzeichen der letzteren: das lange 1. Segment, die rundlichen Spirakeln des Mediansegments und die etwas borstenförmige nicht weißgeringelte Fühlergeißel der ♀ dürften kaum zur Begründung einer neuen Gattung ausreichend erscheinen, zumal auch in der nahestehenden Gattung *Cryptus* sich einzelne Arten mit langem 1. Segment (*italicus* Grav.) und rundlichen Spirakeln des Mediansegments (*fibulatus* und *minator* Grav., *inquisitor* Tschek, *arenicola* Thoms.) vorfinden. So bliebe als einziges generisches Merkmal die fast borstenförmige Fühlergeißel der ♀. — Spirakeln des 2. Tergits vom Seitenrand entfernt. Fühlergeißel gleich hinter der schwärzlichen Basis bis zur Spitze rötlich, nicht weiß geringelt. Tergite 2—4 bei der Type

dowenload www.zobodat.at

ganz rot. Mitte des Postpetiolus bei der Type grübchenförmig vertieft, dahinter bis zur Spitze glatt.

10. *Cryptus simplex* ♂ = *Brachycryptus simplex* Tschek sec. Thoms. Vorhanden 1 ♂ bez. „Type" Spirakeln des Mediansegments klein, rundlich, während Tschek die Art in seine Unterabteilung „Luftlöcher des Metathorax spaltenförmig oder deutlich elliptisch" gestellt hat. Im übrigen der Beschreibung entsprechend. In der Schmiedeknechtschen Bestimmungstabelle ist versehentlich die Basis des 3. Segments (statt des 2.) als fast dreimal breiter als an der Spitze bezeichnet worden.

11. *Cryptus macellus* ♀. Vorhanden 1 ♀ ohne Angabe des Fundorts. Spirakeln des Mediansegments gestreckt und Seiten der Areola des Vorderflügels nach vorne konvergierend. Sonst mit der Beschreibung übereinstimmend. Ein irrtümlich als *macellus*-♀ bezetteltes sehr gut erhaltenes Tier entspricht dem seltenen *fibulatus* Grav. bez. „Mann Fiume" Es zeichnet sich durch große und kreisrunde Spirakeln des Mediansegments aus (cf. H. Habermehl „Neue und wenig bekannte palaearktische Ichneumoniden", III. Nachtrag, D. E. Z. 1926, p. 213/14).

12. *Cryptus extinctor* ♀♂ = *C. triguttatus* Grav. sec. Pfank. Vorhanden 14 ♀, 4 ♂, davon 1 ♀, 1 ♂ bez. „Brundisi" 1 ♂ bez. „Type". Sämtliche ♂ entsprechen den Pfankuchschen Angaben über die Gravenhorstschen *triguttatus*-Typen (cf. D. E. Z. 1920, p. 38, Nr. 2).

13. *Cryptus erro* ♀ = *C. triguttatus* Grav. forma *erro* Tschek. Vorhanden 1 ♀ bez. „Mann 1865 Tultscha". Soweit ich sehen kann, von *extinctor* Tschek nur durch die nicht weiß geringelte Fühlergeißel abweichend.

14. *Cryptus bucculentus* ♀♂. Vorhanden 4 ♀, 4 ♂, die der Beschreibung bestens entsprechen. Mehr mediterrane Art.

15. *Cryptus investigator* ♀♂ = *C. tuberculatus* Grav. forma *investigator* Tschek, wie schon Thomson festgestellt hat. Variiert mit braunen Schenkeln III (= Var. 1 Tschek ♀) und mit schwarzen Schildchen (= Var. 2 Tschek ♀). In der Bestimmungstabelle der *Cryptus*-♀ bezeichnet Schmiedeknecht die Beine des *tuberculatus* versehentlich als rot, während es heißen sollte: „rot, mit Ausnahme aller Hüften und Trochanteren" (in der Beschreibung richtig gestellt).

16. *Cryptus inquisitor* ♀ (= *C. tscheki* Haberm.). Vorhanden 1 ♀ bez. „5. 7. 70" Entspricht der Tschekschen und meiner Beschreibung (cf. D. E. Z. 1926, p. 326). Wie *C. fibulatus* ausgezeichnet durch runde Spirakeln des Mediansegments.

17. *Cryptus collaris* ♀ = *Habrocryptus collaris* Tschek sec. typum. Vorhanden 1 ♀ bez. „5. 7. 70, Type". Kopf von

dowenload www.zobodat.at

vorn gesehen dreieckig. Scheitel schmal, in der Mitte des Hinterrandes etwas winklig ausgerandet. Areola klein, mit nach vorn konvergierenden Seiten. Spirakeln des Mediansegments klein, kreisrund. Schienen III mit weißer Basis. Im übrigen der Beschreibung bestens entsprechend.

18. *Cryptus vindex* ♂ = *Caenocryptus macilentus* Grav. = *C. inflatus* Thoms. sec. Pfank. Vorhanden 1 ♂ bez. „11. 7. 66, Type". Entspricht der Taschenbergschen und Pfankuchschen Beschreibung der Gravenhorstschen Type. Das zarte Tierchen ist relativ gut erhalten und macht den Eindruck nicht völliger Ausfärbung. Vorderrand des Kopfschilds in der Mitte kaum merklich vorgezogen, ohne eigentliches Zähnchen. Hinterer Außenwinkel der Diskoidalzelle ein rechter, fast über die Spiegelzelle hinausgerückt. Taster, Mandibeln, Kopfschild, innere Augenränder, Strichelchen der Stirnränder weißlich. Im übrigen der Beschreibung Taschenbergs und Pfankuchs entsprechend.

19. *Cryptus vindex* ♀ = *Caenocryptus vindex* Tschek = *C. tener* Thoms. Vorhanden 1 ♀ bez. „11. 6. 66" Entspricht der Tschekschen und Thomsonschen Beschreibung.

20. *Cryptus polytomi* ♂ = *Caenocryptus polytomi* Tschek. ? Syn. *C. vindex* Tschek ♀ (= *C. tener* Thoms.). Vorhanden 1 ♀ bez. „5. 5. 70, Type" Erzogen aus einem noch an der Nadel steckenden Kokon von *Lophyrus polytomi* (= *L. polytomus* Htg.). Vorderrand des Kopfschilds breit gerundet. Hinterrandmitte des Scheitels nicht winklig ausgerandet. Hinterer Außenwinkel der Diskoidalzelle etwas kleiner als ein rechter, fast über die Spiegelzelle hinausgerückt, letztere klein und mit nach vorne konvergierenden Seiten. Spirakeln des Mediansegments klein, kreisrund. Im übrigen der Beschreibung Tscheks entsprechend.

Bem. Die Vereinigung des *polytomi*-♂ mit dem *vindex*-♀ erscheint mir wegen der verschiedenen Kopfform beider (bei *vindex*-♀ „capite subbuccato"), bei *polytomi*-♂ („capite brevi") gewagt. Außerdem ist der Kopf des letzteren hinter den Augen bogig verschmälert. In der Färbung stimmen die ♂ des *polytomi* und *tener* auffallend überein.

Von sonstigen Tschekschen *Cryptus*-Typen lagen mir noch in beiden Geschlechtern vor: *Cryptus murorum, Cryptus divisorius, Cryptus erberi* und *Cryptus mactator*. Alle gehören wegen der gestreckten Spirakeln des Mediansegments und der nach vorne konvergierenden Seiten der Spiegelzelle zum Genus *Cryptus* s. str. Sie stimmen mit den Originalbeschreibungen bestens überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 1930

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: Zur Deutung einiger Tschekscher Cryptus-Typen. (Hym. Ichneum.) 44-48